

## **INSTITUT FÜR PRAKTISCHE THEOLOGIE (319) Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2016**

### **Pastoraltheologie und Kerygmantik**

#### **Diplomarbeit**

Wenn Sie im Fach Pastoraltheologie eine Diplomarbeit verfassen möchten, empfehlen wir

\*) den Besuch eines Seminars aus Pastoraltheologie oder eines fächerübergreifenden Seminars mit Beteiligung der Pastoraltheologie

\*) den Besuch der am Institut angebotenen Forschungsseminare

---

**UNIVIS-Anmeldephase** für prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen:  
von 25. Jänner 2016, 10:00 Uhr bis 7. März 2016, 10:00 Uhr

---

- **Einführung in die Katholische Theologie II**, 010082 VU (Karin Peter, Johann Pock)
- **Pastoralekklesiologie**, 010084VU (Johann Pock)
- **Spezielle Pastoraltheologien – Was die Gesellschaft zusammenhält: Werte**, 010067 VO (Christian Friesl, Judith Klaiber)
- **Ökumene lernen und ökumenische Erkundungen (Eisenach und Erfurt)**, 010068 SE (Dorothea Haspelmath-Finatti, Rudolf Prokschi)
- **Homiletische Übungen**, 010090 UE (Johann Pock, Frank G.C. Sauer)
- **Kirchen-NACHBAR-Religionen Siebenbürgen (Westliches Rumänien)**, 010063 SE (Rupert Klieber, Johann Pock)
- **EXKURSION Kirchen-NACHBAR-Religionen Siebenbürgen (Westliches Rumänien)**, 010044 EX (Rupert Klieber, Johann Pock)
- **Seelsorge interreligiös**, 010083 SE (Zeljko Juraj Cekolj, Johann Pock)
- **Aktuelle pastorale Herausforderungen II**, 010079 PR (Johann Pock)
- **Privatissimum**, 360005 PV (Johann Pock)
- **Privatissimum**, 360009 PV (Paul Michael Zulehner)
- **Privatissimum**, 360010 PV (Andras Máté-Tóth)
- **Wahlfach Persönlichkeitsentwicklung und Selbsterfahrung III**, 010092 UE (Gabriele Ingrid Zaubinger)
- **Wahlfach Persönlichkeitsentwicklung und Selbsterfahrung IV**, 020050 UE (Gabriele Ingrid Zaubinger)

## Karin Peter, Johann Pock

010082 VO

### Einführung in die Katholische Theologie II

3 ECTS, 2 SemStd

#### Termine:

Mittwoch, wöchentlich von 02.03. bis 11.05.2016 (jeweils 09.45-11.15 Uhr)

Ort: Hörsaal 47 Hauptgebäude, 2.Stock, Stiege 8

#### Inhalt:

- Einführung und Einübung in das praktisch-theologische wissenschaftliche Arbeiten: Grundbegriffe, Methodologie, Perspektiven
- Religiöse Pluralität als Horizont aktueller schulischer, kirchlicher und pastoraler Praxis
- Religionspädagogische, pastorale, gesellschaftliche und kirchliche Herausforderungen angesichts wichtiger "Signaturen der Gegenwart" (Individualisierung, Globalisierung, Pluralisierung ...)
- Praktisch-theologische Handlungsfelder

#### Ziele:

Die Studierenden lernen im Dialog miteinander und projektorientiert Praxis in ihrer Bedeutung für die Theologie zu verstehen; sie erwerben Grundkenntnisse über wesentliche Signaturen der Gegenwart. Sie üben, diese praktisch-theologisch zu reflektieren und sie auf ihre Relevanz für Kirche und Theologie hin zu befragen. Zur Sensibilisierung und Erweiterung der eigenen Wahrnehmungskompetenz dienen die Lektüre praktisch-theologischer Grundlagentexte sowie das Kennenlernen wichtiger praktisch-theologischer Grundbegriffe.

#### Methoden:

Impulsvorträge, Gruppenarbeiten, Übungen, Diskussion und Reflexion, Blended Learning

#### Art der Leistungskontrolle:

Der Prüfungstoff besteht aus Skripten und Artikeln zu den einzelnen LV-Einheiten, die auf Moodle zur Verfügung gestellt werden.

Schriftlich Modulprüfung (Sprache: Deutsch)

#### Beurteilungskriterien

Die Inhalte der LV selbständig wiedergeben können; die Pflichtlektüre gelesen haben und die Hauptthesen wiedergeben können.

Es werden in jeder LV-Einheit die Prüfungsfragen zur Einheit bekanntgegeben. Aus diesen 1-2 Fragen je Einheit werden insgesamt 4 Fragen bei der Prüfung gestellt. Bei positiver Abgabe der Übungen kann eine Frage weggelassen werden. Jede Frage zählt 25% der Note (25/100 Punkte). Insgesamt müssen zumindest 50/100 Punkte erreicht werden, um positiv zu sein.

Anrechenbar für: 011 (15W) STEOP I, 193 055 (15W) UF BA STEOP, 033 195 (15W) BAM 04, auslaufende Studienpläne: Teil der STEOP für 011 (11W) , 033 193 (11W), Pflichtfach für 011 D1 (08W), Pflichtfach für 033 195 (13W) SP Kath., RP BAM 04, SP PdR Wahlpflichtfach BAM 04, Pflichtfach für 011 (02W)

## Johann Pock

010084 VU

### Pastoralekklesiologie

3 ECTS, 2 SemStd

#### Termine:

Dienstag, wöchentlich von 08.03. bis 21.06.2016 (jeweils 09.45-11.15 Uhr)

Ort: Hörsaal 48 Hauptgebäude, 2.Stock, Stiege 8

*Der Besuch der VO "Fundamentalpastoral" vor Besuch dieser LV ist wünschenswert.*

### Inhalt:

Ausgehend von praktisch vorfindbaren Kirchenbildern und ihren Grundlagen in Bibel und Tradition wird ein praktisch-theologisches Verständnis von Kirche als Lebens- und Lerngemeinschaft entwickelt, die sich jeweils in konkreter Zeit, Gesellschaft und Kultur situiert. Das Verständnis von katholischer Kirche und konkret von Gemeinde nach dem II. Vatikanum leitet über zur Frage nach der Kirche und Gemeinde in der heutigen Gesellschaft, ihren Chancen und Problemen. Der Bedeutung von Strukturen für die Kirche wird dabei besonderes Augenmerk geschenkt. Kirche wird im ökumenischen und weltkirchlichen Horizont reflektiert. Die Analyse konkreter Orte von Kirchenentwicklung und Kirchenbildung (Ekklesiogenese) führt in die Praxis von lebendiger Kirche vor Ort – sei es im Blick auf die Gemeinden und Pfarren in den neuen Strukturüberlegungen, seien es Gemeindebildungen im caritativen Bereich oder auch Modelle aus anderen Diözesen und Ländern, wie z.B. die Kleinen christlichen Gemeinschaften.

Zwei Gastreferenten (Dr. Wienhardt – Augsburg, im Rahmen seines Habilitationsverfahrens; Prof. Dr. Christoph Jacobs – zu einer empirischen Untersuchung der Zufriedenheit pastoraler MitarbeiterInnen) erweitern den Horizont der Diskussion, ebenso wie die Diskussion mit diözesanen Verantwortlichen für die pastoralen Strukturentwicklungen.

Ziele: Gemeinde als locus theologicus; Gesellschaft, Kultur, globalen Kontext als locus theologicus verstehen lernen; Fähigkeit zur theologischen Hermeneutik kirchlicher Praxisfelder; die sakramentale Dimension der Kirche wahrnehmen und verstehen lernen.

Methoden: Vorlesung mit Übungen; Diskussion mit GastreferentInnen.

### Literatur:

Haslinger, Herbert, Lebensort für alle. Gemeinde neu verstehen, Düsseldorf 2005.

Krieger, Walter / Sieberer, Balthasar (Hg.), Gemeinden der Zukunft – Zukunft der Gemeinden, Würzburg 2001.

Pock, Johann, Gemeinden zwischen Idealisierung und Planungszwang, Berlin 2006.

Spielberg, Bernhard, Kann Kirche noch Gemeinde sein?, Würzburg 2008.

Weber, Franz / Fuchs, Ottmar, Gemeindeftheologie interkulturell. Lateinamerika – Afrika – Asien, Ostfildern 2007.

Werbick, Jürgen, Warum die Kirche vor Ort bleiben muss, Donauwörth 2002.

### Art der Leistungskontrolle:

Schriftliche Prüfung (ohne Übungen), mündliche Prüfung (mit Übungen).

### Anrechenbar für:

011 (15W) FTH 19, 033 195 (15W) BAM 11a, auslaufende Studienpläne: Pflichtfach für 011 (08W, 11W) D28, 033 195 (13W) SP kath. RP BAM 11a und 033 193 (11W) B24, gilt für 011 (02W) als Pflichtfach "Pastoraltheologie II-Gemeindepastoral", für 020 alternatives Pflichtfach

## **Christian Friesl, Judith Klaiber**

010067 VO

---

**Spezielle Pastoraltheologien – Was die Gesellschaft zusammenhält:  
Werte**  
3 ECTS, 2 SemStd

### Termine:

Dienstag, wöchentlich von 08.03. bis 28.06.2016 (jeweils 11.30-13.00)

Ort: Seminarraum 5 (Kath) Schenkenstraße 1.OG

### Ziele, Inhalte und Methoden:

Werte sind ein hochaktuelles Thema: Immer wieder werden "mehr Werte" für Politik und Wirtschaft eingefordert, beim Thema Integration taucht die Frage nach "unseren Werten" auf und in der EU stehen die "europäischen Werte" zur Diskussion. Bei aller Unübersichtlichkeit steht fest: Werte sind individuell und gesellschaftlich relevant. Sie wirken als persönliche Orientierungslinien und als Handlungsmuster von Gesellschaften, die den sozialen Zusammenhalt stärken, aber auch Konflikte fördern können.

Hauptziel der Vorlesung ist, mehr Klarheit in die Wertedebatte zu bringen und daraus Optionen für politisches und kirchliches Handeln zu erarbeiten. Dies geschieht durch Einblicke in theoretische (u.a. philosophische, theologische, politikwissenschaftliche, soziologische) Bausteine der Werteforschung, aber auch durch den Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen und deren persönliche Wahrnehmung und Einschätzung.

Zentrale Themen der Vorlesung sind: Werte als persönliche Einstellungen; Inhalte, Orte und Prozesse der Wertebildung; Werte als grundlegende gesellschaftliche Muster und Hintergrundfolien für politische Entscheidungen; das Verhältnis von Werten zu Religion und Theologie; praktisch-theologische, ethische und politische Konsequenzen der Wertedebatte.

Methodisch wird die Vorlesung durch Referate (teilweise durch Gäste) und Diskussionen, sowie durch Kurzbeiträge der Studierenden gestaltet.

Art der Leistungskontrolle:

Mündliche Prüfung, Projektarbeit als wichtiges Element  
Erlaubte Hilfsmittel bei der Prüfung: Projektarbeit

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab

Aktive Teilnahme an mindestens 80% der Einheiten, Projektarbeit, Prüfungsgespräch

Prüfungsstoff der Lehrveranstaltungsprüfung:

Projektarbeit (5-6 Seiten), Inhalte der LV-Einheiten

Literatur:

Friesl, Christian / Hamachers-Zuba, Ursula / Polak, Regina (Hrsg.): Die Österreicher innen. Wertewandel 1990-2008, Wien 2009

Joas, Hans / Wiegandt, Klaus: Die kulturellen Werte Europas, Frankfurt 2005

Polak, Regina (Hrsg.): Zukunft. Werte. Europa. Die Europäische Wertestudie 1990-2010: Österreich im Vergleich, Wien 2011

Scherr, Albert: Werte und Normen. in: Scherr, Albert (Hrsg.): Soziologische Basics. Eine Einführung für pädagogische und soziale Berufe, 2. Aufl. Wiesbaden, 2013.

Weitere Literatur im Rahmen der Vorlesung.

Anrechenbar für: 011 (15W) FTH 19, 066 796 MRP 7a, auslaufende Studienpläne: für 011 (08W, 11W) D49, für 066 793 M8, gilt für 011 (02W) als Pastoraltheologie III, gilt für 020 (alternatives) Pflichtfach Pastoraltheologie

**Dorothea Haspelmath-Finatti, Rudolf Prokschi**

010068 SE

**Ökumene lernen und ökumenische Erkundungen (Eisenach und Erfurt)**  
5 ECTS, 2 SemStd

Termine:

10.03.2016, 15.00-18.15 Uhr - Seminarraum 4 (Kath) Schenkenstraße EG

14.04.2016, 15.00-18.15 Uhr - Seminarraum 4

EXKURSION vom 29.05. bis 03.06.2016

12.05.2016, 15.00-18.15 Uhr - Seminarraum 5 (Kath) Schenkenstraße 1.OG

16.06.2016, 15.00-18.15 Uhr - Seminarraum 5

*Anmeldung nicht mehr möglich, da wegen der Exkursion der Anmeldeschluss bereits im Dezember 2015 war!*

Inhalt:

Das Modul Ökumene (alter Studienplan) bzw. Theologisches Vertiefungsmodul II (neuer Studienplan ab WS 2015) ermöglicht Begegnungen mit anderen Konfessionen mit der Anregung zu konfessioneller Selbstreflexion.

Im Hinblick auf das Jubiläumsjahr 2017 – 500 Jahre Reformation – wird im Rahmen des

Seminars eine Exkursion nach Eisenach (Wartburg) und Erfurt durchgeführt, wobei es vor allem um eine intensive Auseinandersetzung mit dem Reformator Martin Luther und seinen Anliegen geht und vertiefte Begegnungen mit evangelischen Repräsentanten geplant sind. Die Begegnungen und Reflexionen sollen zu einer "Selbstdentifizierung mit Hilfe der Augen der Anderen" verhelfen und so zum konstruktiven Umgang mit konfessioneller Pluralität beitragen.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Aktive Teilnahme an der gesamten Lehrveranstaltung; Anwesenheitspflicht(!) bei allen Zusammenkünften; mündliche Präsentation und schriftliche Seminararbeit nach wissenschaftlichen Kriterien.

Art der Leistungskontrolle:

Impulsreferate, Einzel- und Gruppenarbeit, Kurzpräsentationen, Protokolle.

Anrechenbar für: 011 (15W) FTH 25 (Wahl), 066 796 RP 08a oder 08b,

auslaufende Studienpläne: Pflichtfach für 011 (08W, 11W) D 30, für 033 195 (13W) SP Kath. RP und SP PdR Wahlpflichtfach BAM 07, 033 193 (11W) Alternatives Pflichtmodul B3, als (freies) Wahlfach für 011(02W) und 020 möglich

**Johann Pock, Frank G.C. Sauer**

---

010090 UE	<b>Homiletische Übungen</b> 2 ECTS, 2 SemStd
-----------	---

Termine (Blocklehrveranstaltung):

Fr, 15. April 2016, 13.15 bis 18.15 Uhr - Seminarraum 2 (Kath) Schenkenstraße EG  
Fr, 29. April 2016, 14.00 bis 19.00 Uhr im Zentrum für Theologiestudierende  
Fr, 20. Mai 2016, 14.00 bis 19.00 Uhr im Zentrum für Theologiestudierende  
Fr, 10. Juni 2016, 14.00 bis 19.00 Uhr im Zentrum für Theologiestudierende

*HINWEIS: Die Inhalte der VO Homiletik werden vorausgesetzt. Es wird daher dringend empfohlen, die Prüfung über die VO Homiletik vor Beginn der Übungen bzw. zu Beginn des SoSe zu absolvieren!*

Inhalt:

Dieses Seminar möchte einen Einstieg in die homiletische Kompetenz bieten. Jeder Mensch hat im Laufe des Lebens bereits seine eigene Rhetorik entwickelt, d.h. seine eigene Art eingeübt, wie er/sie wirkungsvoll kommuniziert. Jeder und jede ist in entspannter Situation in der Lage, ohne vorher niedergeschriebenes Manuskript frei zu reden. Predigtaufbau, Feedback, Umgang mit Symbolen und Texten (vor allem biblischen) im Rahmen von Predigten stehen im Zentrum.

Ziel des Seminars ist es, eine kurze, frei gesprochene Predigt zu halten. Die Vorbereitung darauf sowie das Halten einer Predigt werden im Rahmen des Seminars eingeübt.

Methoden:

Sprech-Denk-Versuche; Gruppenarbeit; Predigtanalyse

Literatur:

Johann Pock, Skriptum Homiletik; Ewald Huscava, Erzählschule und Weisheitslehre, Würzburg 2003; Aigner-Pock-Wustmans, Wie heute predigen, Würzburg 2014.

Art der Leistungskontrolle:

Die Note ergibt sich aus der Anwesenheit, dem Engagement der Teilnahme am Gruppenprozess und am Grad des Gelingens der Kurzpredigt.

Anrechenbar für: auslaufende Studienpläne: Wahlmodul I/II für 011 (08W, 11W), empfohlenes (freies) Wahlfach für 011 alt (02W) und 020

## Rupert Klieber, Johann Pock

---

010063 SE	<b>Kirchen-NACHBAR-Religionen Siebenbürgen (Westliches Rumänien)</b> 5 ECTS, 2 SemStd
-----------	--

## Rupert Klieber, Johann Pock

---

010044 EX	<b>EXKURSION Kirchen-NACHBAR-Religionen Siebenbürgen (Westliches Rumänien)</b> 5 ECTS, 2 SemStd Blocklehrveranstaltung
-----------	--

Beschränkte Teilnehmerzahl: 20

*Das Seminar ist gemeinsam mit der im Sommersemester 2016 angebotenen „Exkursion Kirchen-NACHBAR-Religionen Siebenbürgen (Westliches Rumänien)“, LV-Nr.: 010044, zu besuchen. Die Anmeldung zum Seminar ist gleichzeitig die Anmeldung für die Exkursion. Eine gesonderte Anmeldung zur Exkursion ist daher nicht erforderlich.*

### Termine:

MI 16.03.2016, 16.45-18.15 Uhr (Seminarraum 1 (Kath) Schenkenstraße EG)

MI 13.04.2016, 16.45-18.15 Uhr (Seminarraum 1)

EXKURSION von 26.-30.05.2016

MI 25.05.2016, 13.15-17.30 Uhr (Seminarraum 1 (Kath) Schenkenstraße EG)

MI 22.06.2016, 16.45-19.15 Uhr (Seminarraum 1 (Kath) Schenkenstraße EG)

### Inhalt:

Obwohl die Teilung Europas bereits vor über zwanzig Jahren überwunden wurde, sind die Länder "auf der anderen Seite" weithin weiße Flecken der Landkarten in unseren Köpfen und Herzen geblieben. Nach Ungarn, Tschechien, der Slowakei und Kroatien sowie dem Baltikum und Bosnien in den Vorjahren laden das Seminar und die dazugehörige aktuelle Exkursion zu einer neuen "Entdeckungsreise" ein: zu Zeugnissen einer spannungsreichen Geschichte und eines reichen kulturellen Erbes ebenso wie zur Sichtung einer herausfordernden Gegenwart der alten Kulturlandschaft Siebenbürgen (Transsilvanien; westliches Rumänien).

Das Seminar und die Exkursion versuchen sich der "Religiösen Landschaft" Siebenbürgens sowohl von der historischen wie von der aktuell pastoralen Seite her anzunähern. Ein Schwerpunkt für die Beschäftigung mit der reichen Kirchengeschichte der Region werden Zeugnisse in Form künstlerisch bedeutender Kirchenbauten bzw. Stadtensembles sein. Dabei wird die religiöse Vielfalt der Region deutlich werden. Sie ist durch ein reiches ostkirchliches (orthodox wie uniert), katholisches und jüdisches Erbe gekennzeichnet. Sie speist sich ferner aus einer starken lutherischen (der Siebenbürger Sachsen) und reformierten Vergangenheit sowie – einzigartig in Europa – aus einer etablierten sog. unitarischen Kirchentradition, das die trinitarische Theologie der Großkirchen ablehnt. Zum anderen wollen Seminar und Exkursion ein Bild von der aktuellen gesellschaftlichen, politischen und pastoralen Situation vermitteln. Im Sinne "religiöser Nachbarschaftspflege" werden dazu Begegnungen mit einheimischen Auskunftspersonen und Amtsträgern organisiert werden, die kompetent und anschaulich den heutigen Stellenwert von Religion und Kirchen für die Gesellschaft der Region darlegen können bzw. einen Einblick in ihren gesellschaftlichen und religiösen Alltag vermitteln werden.

Das Seminar und die Exkursion wollen somit in exemplarischer Weise eine Sakral- und Pastorallandschaft historisch und aktuell "aufschlüsseln". Der Austausch mit Leuten der politischen und religiösen Praxis des besuchten Landes soll den Blick für die regionale Vielfalt des Religiösen in Europa schärfen, Parallelen und Unterschiede zur heimischen Situation aufweisen und damit einen gegenseitig inspirierenden Austausch fördern. Zugleich soll aufgezeigt werden, dass Glaube und historisch gewachsene Kirchlichkeit/Religiosität in je spezifischer Weise einer Landschaft und ihren Städten einen Stempel aufdrücken und damit wesentlich auf den Lebensalltag der Bewohner wirken. Die Lehrveranstaltungen sollen die Teilnehmenden zugleich für das Genre "Kirchenführung" sensibilisieren. Methodische Basis dafür sind das Vermitteln von Hintergrundwissen sowie das optische Erschließen von Baulichkeiten durch die

Veranstaltungsleiter, beigezogene Fachleute und Referate der Seminarteilnehmer; ferner das Vermitteln von Stimmungsbildern und Lage-Einschätzungen zur aktuellen religiösen und kirchlichen Situation der Region durch Gespräche mit kompetenten Einheimischen. Der Seminarteil des Unternehmens endet mit einer schriftlichen Arbeit, in der die Seminar- bzw. Exkursionsteilnehmer ihre ursprünglichen Referatstexte um die Erkenntnisse und Erfahrungen der durchgeführten Reise und Gespräche ergänzen und in Beziehung zur vorhandenen wissenschaftlichen Literatur setzen.

Literatur: Wird zu Lehrveranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Art der Leistungskontrolle:

Aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats bzw. Beitrages für die Exkursionsmappe; Erstellen einer schriftlichen Seminararbeit (rund 30.000 Zeichen).

Anrechenbar für: 011 (15W) FTH 17 oder FTH 26, 193 055 BA UF RK 16, 196 055 MA UF RK 02 oder RK 05, 033 195 (15W) BAM 13, 066 796 MRP 9, auslaufende Studienpläne: für 011 (08W, 11W) D31 oder DAM, 033 195 (13W) und 033 193 (11W), 066 793 MAM, 066 795 M5, Fächerkontingentseminar 1 oder (freies) Wahlfach f. 011 (02W) und 020

## **Zeljko Juraj Cekolj, Johann Pock**

---

010083 SE	<b>Seelsorge interreligiös</b> 5 ECTS, 2 SemStd
-----------	--

Termine (teilgeblockt):

DO 10.03.2016, 15.00-16.30 Uhr (Seminarraum 1 (Kath) Schenkenstraße EG)  
DO 07.04.2016, 15.00-18.15 Uhr (bis 16.30 Seminarraum 1, dann Seminarraum 2)  
DO 14.04.2016, 15.00-18.15 Uhr (Seminarraum 1)  
DO 28.04.2016, 15.00-18.15 Uhr (Seminarraum 1)  
DO 12.05.2016, 15.00-18.15 Uhr (bis 16.30 Seminarraum 1, dann Seminarraum 2)  
DO 19.05.2016, 15.00-18.15 Uhr (bis 16.30 Seminarraum 1, dann Seminarraum 2)

Ziele:

Seelsorge gehört zu den Kernbereichen kirchlichen Handelns und wurde in der katholischen Kirche lange Zeit als Proprium priesterlicher Tätigkeit angesehen. Nicht zuletzt durch geänderte gesellschaftliche Gegebenheiten, eine Ausdifferenzierung von Seelsorgebereichen, der Professionalisierung dieser Bereiche (und der Ausbildungswege) und der verstärkten interreligiösen Kooperation vor allem in Bereichen wie Krankenhaus- oder Gefängnisseelsorge steht die Seelsorge vor neuen Herausforderungen. Das Ziel des Seminars ist es, die neuesten Zugänge zur Seelsorge kennenzulernen, mit SeelsorgerInnen unterschiedlicher Religionen und Arbeitsbereiche ins Gespräch zu kommen und so ein zeitgemäßes Seelsorgeverständnis zu entwickeln.

Inhalt:

Neben einer Grundlegung der Begrifflichkeiten geht es um das Seelsorgeverständnis im Christentum (katholisch/evangelisch/orthodox), im Judentum und im Islam. Konkrete Seelsorgebereiche (wie Gefängnis-, Kranken-, Militär- oder Schulseelsorge) werden analysiert. In das Seminar fließen die Erfahrungen der beiden Anbieter ein. Dr. Cekolj hat eine Habilitationsschrift über den interreligiösen Dialog in Bosnien-Herzegowina verfasst.

Methode:

Die Themen des Seminars sollen sowohl durch Referate und Diskussion, wie auch durch Gespräche mit ExpertInnen aufbereitet werden. Seelsorgekonzepte werden analysiert.

Art der Leistungskontrolle:

Die Leistungskontrolle erfolgt schriftlich und mündlich. (Sprache: Deutsch)  
Mitarbeit durch Diskussionsbeiträge; Referat; Seminararbeit

### Mindestanforderungen für eine positive Beurteilung:

Anwesenheit bei zumindest 80% der Veranstaltungen; ein Referat; eine schriftliche Teilleistung.

### Beitrag der Teilleistungen zur Beurteilung (Beurteilungsmaßstab):

Referat 30 %; Diskussionsbeiträge u. Anwesenheit 10%; schriftliche Seminararbeit 60%

### Literatur:

Aslan, Ednan / Charkasi, Dana / Modler-El Abdaoui, Magdalena (Hg.), Islamische Seelsorge. Eine empirische Studie am Beispiel von Österreich. Wiesbaden 2015.

Nauer, Doris, Seelsorge. Sorge um die Seele. Stuttgart 2014.

Pock, Johann, Interreligiöse Seelsorge - Österreichische Perspektive, in: Bibel und Liturgie 87 (2014,2) 78-85.

Weiß, Helmut / Federschmidt, Karl / Temme, Klaus: Handbuch Interreligiöse Seelsorge. Düsseldorf 2010

Anrechenbar für: 011 (15W) FTH 17 oder FTH 26, 193 055 BA UF RK 16, 196 055 MA UF RK 02 oder RK 05, 033 195 (15W) BAM 13, 066 796 MRP 9, auslaufende Studienpläne: für 011 (08W, 11W) D31 oder DAM, 033 195 (13W) und 033 193 (11W), 066 793 MAM, 066 795 M5, Fächerkontingentseminar 3 oder (freies) Wahlfach f. 011 (02W) und 020

## **Johann Pock**

010079 PR

---

### **Aktuelle pastorale Herausforderungen II**

1 ECTS, 1 SemStd

Blocklehrveranstaltung

Termine finden nach Übereinkunft extern statt.

### Voraussetzung zur Teilnahme:

Begleitetes Praxisjahr in einer pastoralen Einrichtung

Teil II stellt die Fortsetzung des Kurses aus dem Wintersemester dar.

### Inhalt:

Der Praxiseinstieg braucht nach der Komplexitäts- und Pluralitätserweiterung durch das Studium eine Reduktion der Komplexität, um handlungsfähig zu sein. Die Gefahr einer solchen Reduktion ist aber auch ein verengter Blick. Die Theologie liefert daher den Hintergrund für die Optionalität des Handelns – das bewusste Auswählen und Konzentrieren auf bestimmte Bereiche.

Es geht darum, in der Wahrnehmung der pastoralen Realität vor Ort und der damit in Zusammenhang stehenden pastoraltheologischen Fragestellungen eine eigene theologische Grundorientierung und Positionierung zu entwickeln und zu finden. Gegen die Gefahr des "Versinkens" in der Praxis und den Verlust eines reflexiven (Außen-)Blickes auf die Situation ist die Praxisreflexion die Chance, gemachte Erfahrungen einer Deutung zuzuführen.

Grundlage der Lehrveranstaltung sind eigene Erfahrungen in der pastoralen haupt- und ehrenamtlichen Tätigkeit. Die Themen werden in einer ersten Einheit erarbeitet und dann in Kooperation von TeilnehmerInnen und Leitung vorbereitet.

### Ziele:

- Einüben einer praktisch-theologischen Reflexion von pastoralen Erfahrungen anhand aktueller pastoraler Herausforderungen, denen die Teilnehmenden an ihrem Praxisort bzw. in ihrer persönlichen pastoralen Praxis begegnen.
- Erlernen des Brückenschlages zwischen (theologischer) Theorie und pastoraler Praxis.
- Erarbeitung einer Gemeindeanalyse.

### Methoden:

Referate; gemeinsame Vorbereitung von thematischen Einheiten; Rollenspiel; nachbereitende Reflexionen; Diskussionen



Art der Leistungskontrolle:

Die Leistungskontrolle erfolgt schriftlich und mündlich.

Mitarbeit durch Diskussionsbeiträge; eine kurze schriftliche Reflexion je Einheit

Mindestanforderungen für eine positive Beurteilung:

Anwesenheit bei zumindest 80% der Veranstaltungen; aktive Beteiligung; Abgabe der schriftlichen Reflexionen

Beitrag der Teilleistungen zur Beurteilung (Beurteilungsmaßstab):

Diskussionsbeiträge u. Anwesenheit 40%; schriftliche Reflexionen 60%

Literatur: wird in der Lehrveranstaltung angegeben

Anrechenbar für: auslaufende Studienpläne: für 011 (11W, 08W) Lv für Wahlmodul I oder II, freies Wahlfach für 011 (02W), und 020

**Johann Pock**

360005 PV

**Privatissimum**

2 ECTS, 1 SemStd

Blocklehrveranstaltung

Blocktermin von 15.-17. Juni 2016 in Tübingen

Inhalt:

Die jeweiligen Arbeiten der DoktorandInnen werden vorgestellt und hinsichtlich Forschungsfrage, Methodik und Inhalten besprochen.

Ziele:

Klärung und Weiterarbeit an den diversen Promotionsprojekten; Schärfung der spezifischen Methoden; Kennenlernen von aktuellen Forschungszugängen (inhaltlich und methodisch). Der Austausch mit den pastoraltheologischen MitarbeiterInnen des praktisch-theologischen Lehrstuhls in Tübingen dient der Weitung des Horizonts.

Methoden:

Analyse von vorliegenden Texten; Kritische Auseinandersetzung mit Forschungskonzepten auf ihre praktisch-theologische Methodik hin

Literatur: Wird bei der LV angegeben

Art der Leistungskontrolle:

Prüfungsimmanent (Referat; Vorstellen von Projekten)

Anrechenbar für: LV für Doktorat (080, 780) und PhD-Studium

**Paul Michael Zulehner**

360009 PV

**Privatissimum**

2 ECTS, 1 SemStd

Blocklehrveranstaltung

Blocklehrveranstaltung im Rahmen einer Exkursion in die Pfarre Trausdorf am Donnerstag, 7. April 2016, ganztags.

Inhalt:

Zu diesem Privatissimum sind jene verpflichtet, die eine Dissertation oder Habilitation bei emer. Univ.-Prof. DDr. Paul M. Zulehner verfassen. Sie berichten über den jüngsten Forschungsstand und erhalten intensive Kritik und Beratung.

### Art der Leistungskontrolle:

Erstellen eines Handouts über die Arbeit (Dissertation, Habilitation). Verteidigung des Papers im kollegialen Diskurs. Erstellung eines Protokolls über die Diskussion und die Folgerungen für die Weiterarbeit.

Jede Teilleistung wird eigenständig bewertet. Das erstellte Handout fließt zu 70% in die Beurteilung der Lehrveranstaltung ein, die Diskussion sowie die Übernahme von kritischen Anregungen in den weiteren Verlauf der Arbeit zu 30%.

Anrechenbar für: LV für Doktorat-/PhD-Studien

## **András Máté-Tóth**

360010 PV

**Privatissimum**  
2 ECTS, 1 SemStd

### Termine:

Dienstag, 15.03. / 26.04. / 24.05. und 14.06.2016 (jeweils 13.15-16.30 Uhr)

Ort: Seminarraum 3 (Kath) Schenkenstraße EG

### Inhalt:

Das Privatissimum hilft DoktorandInnen, ihre wissenschaftlichen Arbeiten in unterschiedlichen Stadien zu präsentieren, zu diskutieren und Kritik und wertvolle, weiterführende Anregungen zu holen. Die Vielfalt der vertretenen Nationen und der behandelten, oft aus dem Kontext der Herkunftsländer stammenden Themen verspricht spannende und bereichernde Diskussionen bei den monatlichen Treffen.

Die LV ist nicht nur offen für HörerInnen der Theologie oder HörerInnen mit theologischen Themen, sondern auch für HörerInnen mit Themen anderer Humanfächer. Betont werden forschungspraktische und textkonzeptionelle Aspekte der Dissertationen, sowie Dimensionen des regionalsensitiven Denkens.

Es werden weiter praktische Kurzeinleitungen gegeben für die Nutzung von Google, MS Office, Reference Manager sowie zu wissenschaftlichen Datenbanken.

Begleitend werden Einzelgespräche und die Begleitung des Dissertationsvorhabens angeboten.

Die LV richtet sich an DoktorandInnen aller Studienrichtungen, für die StipendiatInnen des Pastoralen Forums ist es eine Pflicht-LV.

### Art der Leistungskontrolle:

Die Sprache der LV ist deutsch, aber die StudentInnen können ihre Präsentationen auch in Englisch halten.

### Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Teilnahme an den LV 30% (Es wird grundsätzlich die Teilnahme an allen Einheiten erwünscht.)

Präsentation (PPT erforderlich) eines Teils der Doktorarbeit 50%

Kurzpräsentation über die Spezialitäten der einheimischen Kultur 20%

Anrechenbar für: LV für Doktorat-/PhD-Studien

---

010092 UE	<b>Persönlichkeitsentwicklung und Selbsterfahrung III</b> 2 ECTS, 2 SemStd Blocklehrveranstaltung
-----------	---

---

020050 UE	<b>Persönlichkeitsentwicklung und Selbsterfahrung IV</b> 2 ECTS, 2 SemStd Blocklehrveranstaltung
-----------	--

---

*Geschlossene Lehrveranstaltung geblockt in 4 Teilen*

Termine:

Block 3: Mi, 06.04. (18:00 Uhr) bis Sa, 09.04.2016 (12:30 Uhr)

Block 4: Mi, 29.06. (18:00 Uhr) bis So, 03.07.2016 (12:30 Uhr)

Inhalt:

Die Lehrveranstaltung korrespondiert den zunehmend an Bedeutung gewinnenden Ausbildungsanforderungen in den Bereichen persönlicher Kompetenz.

Inhaltlich werden zentrale Themenbereiche menschlicher Lebenswirklichkeit als Ausgangspunkt für persönliche, theoretische und praxisorientierte Auseinandersetzung angeboten. Die Entwicklung eigenverantwortlicher Lebensgestaltung und Berufsplanung sowie sozialer und kommunikativer Kernkompetenzen wird gefördert.

Ziel der vierteiligen LV ist, für die Möglichkeit bewusster und selbstverantworteter Persönlichkeitsentwicklung zu sensibilisieren und konkrete Entwicklungsschritte anzuregen.

Die LV beinhaltet darüber hinaus eine Bestätigung über psychotherapeutische Gruppen-Selbsterfahrung (100 Stunden), die auch in außeruniversitären Ausbildungsbereichen anerkannt ist.

Methoden: Psychotherapeutische Gruppenselbsterfahrung vor allem aus den Fachbereichen: Integrative Gestalttherapie, Dynamische Gruppenpsychotherapie, Körpertherapeutische Methoden, Paartherapie, systemische Familientherapie, SSA - Spirituell -Systemische Aufstellungen, Trauma - Therapie, Kreative Medien

Literatur: wird im Laufe der LV bekannt gegeben.

Art der Leistungskontrolle:

Durchgehende Anwesenheit, aktive Mitwirkung, schriftliche und mündlich Reflexionent

Anrechenbar für:

auslaufende Studienpläne: für 011 (11W, 08W) Lv für Wahlmodul I oder II, freies Wahlfach für 011 (02W),) und 020